



Steiermark-Gruß (v.l.): LR Werner Amon, Botschafter Jan Kickert, LH Christopher Drexler, Michael Feiertag (STG), umrahmt von „Knöpferstreich“ Land Strmk.

Die Steiermark brachte den Nationalfeiertag nach Rom

ANDREA SITTINGER AUS ROM

Die Steiermark in der Ewigen Stadt: Anlässlich des Nationalfeiertags finden in den Österreichischen Botschaften alljährlich Empfänge statt. Diese werden in Kooperation mit Partnern wie etwa auch Bundesländern veranstaltet. Das Land Steiermark durfte heuer gemeinsam mit der Botschaft in Rom zu diesem Empfang laden. Eine steirische Delegation aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien war daher dieser Tage in Rom vertreten.

Auf Einladung von Jan Kickert, dem österreichischen Botschafter, wurde dieser Empfang von der Botschaft zusammen mit der Steirischen Tourismus und Standort Marketing GmbH (STG) sowie dem Land Steiermark am Abend des 24. Oktobers 2022 organisiert. In diesem Rahmen ist eine Delegation, angeführt von Landeshauptmann Christopher Drexler und Europalandesrat Werner Amon, aus Vertretern aus Wirtschaft, Kultur, Medien und Politik am Sonntag zu einer gemeinsamen Reise in die italienische Hauptstadt aufgebrochen.

Neben dem eigentlichen Empfang standen vor allem der politische und kulturelle sowie wissenschaftliche Austausch zwischen der Steiermark und Italien im Fokus.

„Der internationale Austausch – das Über-den-Tellerrand-Blicken – ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für Fortschritt, Innovation und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Mit dem Austausch in wissenschaftlichen,

kulturellen und politischen Belangen können wir unser Netzwerk für die Steiermark erweitern und in Zukunft neue, ganz konkrete Kooperationen schließen“, freute sich LH Christopher Drexler über die Einladung zum Empfang „unter steirischer Flagge“.

Politik, Wissenschaft und Kunst

Die Delegation nutzte die Reise auch, um bestehende politische Kontakte zu vertiefen beziehungsweise neue zu knüpfen. So stand etwa am Beginn der Reise ein Treffen mit Pierluigi Sanna, Vice-sindaco della Città metropolitana die Roma (Vizebürgermeister der Metropolitanregion Rom), am Programm. Auch Daniele Leodori, der neu amtierende Präsident der Region Latium, traf mit seinem steirischen Pendant LH Christopher Drexler zusammen. Bei einem gemeinsamen Essen in der Botschaft gab es außerdem ein Gespräch mit dem Kulturstadtrat von Rom Miguel Gotó.

Ein Besuch der „Sapienza“, einer der ältesten und renommiertesten Universitäten Europas, war Teil des Besuchs am Montagvormittag. Die größte Hochschule Europas mit mehr als 120.000 Studierenden, davon mehr als 10.000 ausländische, kooperiert unter anderem mit der Karl-Franzens-Universität und der Technischen Universität Graz.

Last but not least diente die Reise auch dazu, die Steiermark in Italien, und besonders in der Hauptstadt Rom, als Wirtschaftsstandort und damit auch den steirischen Tourismus noch stärker zu festigen und forcieren.

Die Zeit für

Eine 40-köpfige Wirtschaftsdelegation war in Vietnam unterwegs, die Bilanz der Reise kann sich sehen lassen.

Viel besser hätte das Timing der Steiermark nicht sein können: Während der chinesische Markt schwächelt, Europa unter den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs leidet, erwacht in Vietnam ein „wirtschaftlicher Tiger“, ein dynamischer Markt, dem für die nächsten Jahre bis zu zehn Prozent Wirtschaftswachstum prognostiziert wird. In einem Land, das in der Infrastruktur – von Energie über Straßen bis hin zu Wasser und Umwelt – enormen Aufholbedarf hat.

Da passen die steirischen Cluster optimal dazu, Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl konnte zufrieden Bilanz ziehen: „Wir konnten vielversprechende



Trio: Nina Zechner (IV), B. Eibinger-Miedl, Christa Zengerer (ACS).

Kontakte knüpfen, viele Impulse mitnehmen, den wirtschaftlichen Horizont erweitern.“ SFG-Chef Christoph Ludwig ergänzt: „Firmen wie AVL oder Magna sind hier ohnehin längst präsent, auf dieser Basis können kleine und mittlere Betriebe aufsetzen.“ Höhepunkte gab es im Rahmen der Reise jede Menge: Vorneweg steht der Besuch beim größten

Ein „süßes Zeichen“ gegen Diskriminierung

Kurz nochmals zur Vorgeschichte: Der in Österreich lebende Mexikaner Enrique Fuentes hat mit der Antidiskriminierungsstelle



Josef Zotter unterstützt die steirische Aktion gegen Rassismus. ADS

die Kampagne „Kunst und Sport gegen Rassismus“ initiiert. Führendes Themen waren dabei das „Angenommen-Werden“ und des „Ankommen“. Um das Bewusstsein der Menschen gegen Diskriminierung zu erhöhen und zu stärken, verwendete Fuentes dafür das Symbol des Flügels.

Diesen „Flügel“, gedruckt auf ein T-Shirt, schicken die Antidiskriminierungsstelle und die Regional-Medien Steiermark (Woche und MeinBezirk.at) jetzt auf Reisen. Steirerinnen und Steirer können sich mit dem T-Shirt fotografieren lassen und sollen damit diese Reise der Toleranz, des Ankommens und des Angenommen-Werdens quer durch die Steiermark angreifbar machen. Und auch immer mehr Promis schließen sich dieser Kampagne an, in dieser Woche ist es der steirische Schokoladen-Botschafter Josef Zotter, der auch ein Videostatement für die Aktion mitgeschickt hat.

Vietnam ist reif



Das grüne Herz beim Empfang des Landes in Ho-Chi-Minh-City

vietnamesischen Autohersteller „Vinfast“. Die Führungsebene des vietnamesischen Konzerns zeigte höchstes Interesse an den steirischen Zulieferbetrieben wie etwa der Gleisdorfer Firma „DAM“ oder den Grazern „ALPLab“ und „Virtual Vehicle Research“. Aber auch die Fahrt mit der welthöchsten Doppelmayr-Seilbahn, die Besichtigung des Mayr-Melnhofwerks



LR Barbara Eibinger-Miedl und Herbert Ritter (WK) zu Gast beim Weltmarktführer: Mayr-Melnhofs Werk in Vietnam

in Vidon sowie zahlreiche Treffen mit Unternehmern und politischen Würdenträgern in den Metropolen Hanoi und Ho-Chi-Minh-City (vormals Saigon) sorgten für zufriedene Gesichter bei der steirischen Delegation. Krönender Abschluss der Reise war ein Empfang des Landes Steiermark in Ho-Chi-Minh-City. Für den optimalen Verlauf der Reise sorgten

Daniele Guß und Robert Brugger vom Internationalisierungszentrum Steiermark (ICS). **RoRei**

TEILNEHMER

Mit dabei in Vietnam: Sensorwell, Bauer Röhren- und Pumpenwerk, ALPLab, MH Automation, Meteka, DAM, Virtual Vehicle Research, Leitner&Hirth



Besorgt: Anna Parr, Nora Tödtling-Musenbichler, Michael Landau. RMS

Österreich steckt in der Armutsfalle

Für umfassende Reformen des Sozialnetzes und nachhaltige Hilfe statt einmaliger Finanzspritzen plädierte Caritas-Präsident Michael Landau bei der Vorstellung der Kampagne „Mehrkosten. Mehr Hilfe!“ in Graz. Im Zuge des Besuchs im Caritas-Sozialzentrum Marianum zeichneten Landau, Caritas-Generalsekretärin Anna Parr und Caritas-Steiermark-Direktorin Nora Tödtling-Musenbichler ein dramatisches Bild. Allein in Österreich mussten aufgrund anhaltender Krisen 2,3 Millionen Menschen Einkommensverluste hinnehmen, während der durchschnittliche Lebensmitteleinkauf um fast 15 Prozent teurer wurde.



Unsicher beim Finanzieren?

Ein Termin. Ein Team aus Spezialist*innen. Ihre Antworten. Finanzielle Gesundheitstage von 10. bis 31. Oktober 2022.

Jetzt Termin vereinbaren!



VOLKSBANK. Ihre Hausbank.

www.volksbank-stmk.at/finanzielle-gesundheit